



Dominique, Business Analyst

*„Eine großartige Willkommenskultur! Viele neue Inhalte und Themen, hilfsbereite Kolleg:innen aber vor allem kommt der Spaß bei der Arbeit (und beim Tischtennis) nicht zu kurz.“*

### **Mit welchen Erwartungen bist du den Beruf als SAP-Berater:in angegangen – was hat zugehtroffen und was nicht?**

*Ich habe gehofft, dass der Spirit in einer Unternehmensberatung dynamischer ist als in einem Konzern. Und das ist tatsächlich der Fall! Die Kolleg:innen gehen alle sehr lösungsorientiert an Herausforderungen heran und man tauscht sich untereinander aus, um so gemeinsam nach vorne zu kommen. SAP kannte ich schon aus Anwendersicht aus meinen vorherigen beruflichen Stationen und habe es bei matrix dann durch die Beraterbrille kennen gelernt. Besonders durch meine erste SAP-Zertifizierung kamen sehr viele neue Inhalte dazu, die ich problemlos mit den Kolleg:innen durchgehen konnte.*

### **Was war deine größte Herausforderung und wie hast du sie gemeistert?**

*Die größte Herausforderung für mich war tatsächlich, nochmal die Schulbank für die notwendigen Zertifikate zu drücken. Es gab viele neue Themen für mich, wie z.B. Anforderungsmanagement, wo ich mich erstmal reindenken musste. Die Zertifikate erfolgen in der Regel im Selbststudium und da muss man eben am Ball bleiben und sich selbst organisieren. Ich habe mir realistische Ziele gesetzt, wann ich die Prüfungen spätestens ablegen wollte und darauf hingearbeitet. Dadurch habe ich den Fokus nicht verloren und konnte mich ausreichend vorbereiten – in meinem Tempo und mit einem guten Gefühl.*

### **Was hat dir am Onboarding der matrix gefallen und warum?**

*Zu Beginn wird ein Trainee- und Entwicklungsplan erstellt, mit den Inhouse Schulungen und Zertifikaten, die in den nächsten Wochen anstehen. Das hat mir einen super Überblick gegeben und mich motiviert am Ball zu bleiben. Neben den fachlichen Kompetenzen wird auch sehr viel Wert auf Soft Skills und die persönliche Entwicklung gelegt. So wird man optimal auf den ersten Kundeneinsatz vorbereitet und fühlt sich sicher.*

### **Was genau macht matrix für dich besonders?**

*Persönlicher Kontakt ist bei matrix sehr wichtig, von den Kolleg:innen bis zur Geschäftsführung. Durch die flachen Hierarchien und die Du-Kultur findet man schnell Anschluss und hat nicht das Gefühl, sich erst beweisen oder positionieren zu müssen. Man kann mit seinen „Anfangsschwierigkeiten“ vertrauensvoll mit den Vorgesetzten oder Kolleg:innen sprechen und bekommt gute Ratschläge und Unterstützung. Man spürt von Tag eins an, wie wichtig es den Kolleg:innen ist, dass man als Neuling gut bei matrix ankommt und sich wohlfühlt.*

*Was mir in den ersten Tagen direkt auffiel, ist dass sich wirklich jeder bei matrix über neue Kolleg:innen freut. Alle waren daran interessiert, mich kennen zu lernen und haben mir zu verstehen gegeben, dass ich willkommen bin. Ich wurde noch nie so herzlich empfangen und von Beginn an so gut unterstützt. Daneben ist mir aber auch direkt der respektvolle Umgang untereinander aufgefallen. Jede:r weiß, dass alle für das Unternehmen wichtig sind und packt mit an. Wir ziehen alle an einem Strang, weil wir so am besten vorwärtskommen und uns zusammen entwickeln können. Besonders macht matrix außerdem, dass direkt großes Vertrauen in junge Berater:innen gelegt wird. Man fokussiert sich auf die Themen, die man gut beherrscht und ausbaufähig sind. Alles andere ist erlernbar und das bekommt man auch vom Team vermittelt!*

### **Was ist für dich der matrix-Spirit?**

*Der matrix-Spirit zeichnet sich für mich dadurch aus, dass wir nicht nur Zeit miteinander verbringen, weil wir zusammenarbeiten (müssen), sondern uns auch so alle sehr gut verstehen. Wir haben eine Sportgruppe und unternehmen auch außerhalb der Arbeitszeiten etwas zusammen – alles auf freiwilliger Basis und mit sehr viel Spaß 😊. Das Team passt einfach!*